

Filmreifer Auftritt des Musikvereins

GRENZACH-WYHLEN. Seit Jahren beschließt der Musikverein Wyhlen mit seiner Jahresfeier den Reigen der Vereinsanlässe. Mitglieder und Freunde der Blasmusik wissen dies zu schätzen und so fand die Feier auch am Vorabend des vierten Advents guten Zuspruch.



Die Saxophongruppe bei ihrem Solopart während der Jahresfeier des Musikvereins Wyhlen. | Foto: Albert Greiner

Die Musikliebhaber brauchten ihr Kommen auch nicht zu bereuen. Sie erwartete ein brillantes, musikalisches Feuerwerk mit bekannten Filmmelodien und einem Querschnitt aus der gesamten Facette der Blasmusik – vom Marsch zu beschwingtem Sound, zu Rock und Pop.

Eröffnet wurde der Melodienreigen durch die Jungmusik. Unter Leitung von Ute Heiler spielten die Jugendlichen sich mit Musik aus bekannten Filmen in die Herzen der Zuhörer. Moderiert wurden die Darbietungen von Nadine Grossmann, die sehr versiert auf die einzelnen Titel aufmerksam machte. "Love Theme from The Goodfather", aus dem bekannten Film Der Pate wurde hervorragend vorgetragen, ebenso die weltweite Schiffsreise aus dem Piratenfilm "At World's End". Natürlich kam die Jungmusik ohne Zugabe nicht von der Bühne – der Höhepunkt ihres Auftritts. Villa Kunterbunt hieß das Arrangement, das Melodien aus Jim Knopf, Pippi Langstrumpf und der Biene Maja zu Gehör brachte.

Seit acht Jahren schwingt Ute Heiler den Dirigentenstab, den sie nunmehr aus Studiumsgründen abgab. Mit viel Energie und Einsatz hat sie das Jugendorchester zu einem hervorragenden Leistungsstand gebracht. Dieses Können haben die 62 Jugendlichen bei der Jahresfeier mit ihrem Auftreten bewiesen. Des weiteren konnten vor kurzem sechs Nachwuchsmusiker in das Aktivorchester aufgenommen werden, die bei der Jahresfeier doppelten Einsatz hatten. Bei der Dirigentin bedankten sich Jugendliche sowie Manfred Heiler, Vorsitzender des Musikvereins Wyhlen, gleichermaßen. Ute Heiler ist künftig Vizedirigentin im Aktivorchester.

Auch die Aktiven hatten sich im ersten Teil ihres Programms der Filmmusik verschrieben. "Flashing Winds", strahlende Bässe, rhythmisch, lyrisch aber auch elanvoll ihr erstes Stück, dem die bekannte Melodie aus "Lawrence von Arabien" folgte. Das von Hans van der Heide für Blasmusik arrangierte Stück wurde in seiner ganzen musikalischen Intensität, vom

leichten sanften Beginn bis zu seiner Explosivität gekonnt gespielt.

Disney Festival, ein Medley mit viel Spielfreude, in dem Disney Figuren wie Dornröschen und Mary Poppins vorkommen, fand besonderen Anklang. Als ausgezeichnete Trompetensolist erwies sich Burkhard Wilms bei "Gonna Fly Now".

Nach der Pause legten die Aktiven ihr rotes Jacket ab und wechselten das musikalische Repertoire. Von der Filmmusik ging es über in verschiedene Stilrichtungen und endete im Wechsel von Marsch zu Pop und Rock. So erklang "Hands Across The Sea", der Marsch von John Philipp Sousa. "Queen in Concert", Rock aus dem Jahr 1970, wechselte mit dem Passodouble "Gallito", einem musikalischen Stierkampf.

Das 19. Jahrhundert, insbesondere das Sklavendasein wurde erschütternd, aufrührend und befreiend freudig durch "Nobody knows the trouble I've seen" vermittelt, in dem die Saxophongruppe des Musikvereins brillierte.

"J-Pop" ein japanisches Medley mit Popmusik, langsam beginnend und rasant ausklingend, abwechselnden Trompetensolis war die Schlussmelodie des von Dirigent Florian Merz hervorragend zusammengestellten Programms, das von den Zuhörern mit großem Applaus und vielen Bitten um Zugaben bedacht wurde.

Als sehr versierte Moderatorinnen des Aktivenprogramms erwiesen sich Evelyn Hornauer und Constanze Metz. In die Jahresfeier waren Ehrungen eingebunden, über die wir gesondert berichten.

Autor: Albert Greiner

ALT UND JUNG



| Foto: Albert Greiner

Beim Musikverein Wyhlen wurden sowohl langjährige Mitglieder, als auch erfolgreiche Jungmusiker geehrt. August Gerspach wurde für 75 Jahre Zugehörigkeit gefeiert. Für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten etwa Karl-Heinz Fischer und Kurt Hauser die Ehrenurkunde. 50 Jahre dabei ist Elisabeth Grässlin, 60 Jahre Gertrud Asal und Max Eichacker. Zahlreiche Jungmusiker erhielten ihr Leistungsabzeichen. (FOTO: ALBERT GREINER)
